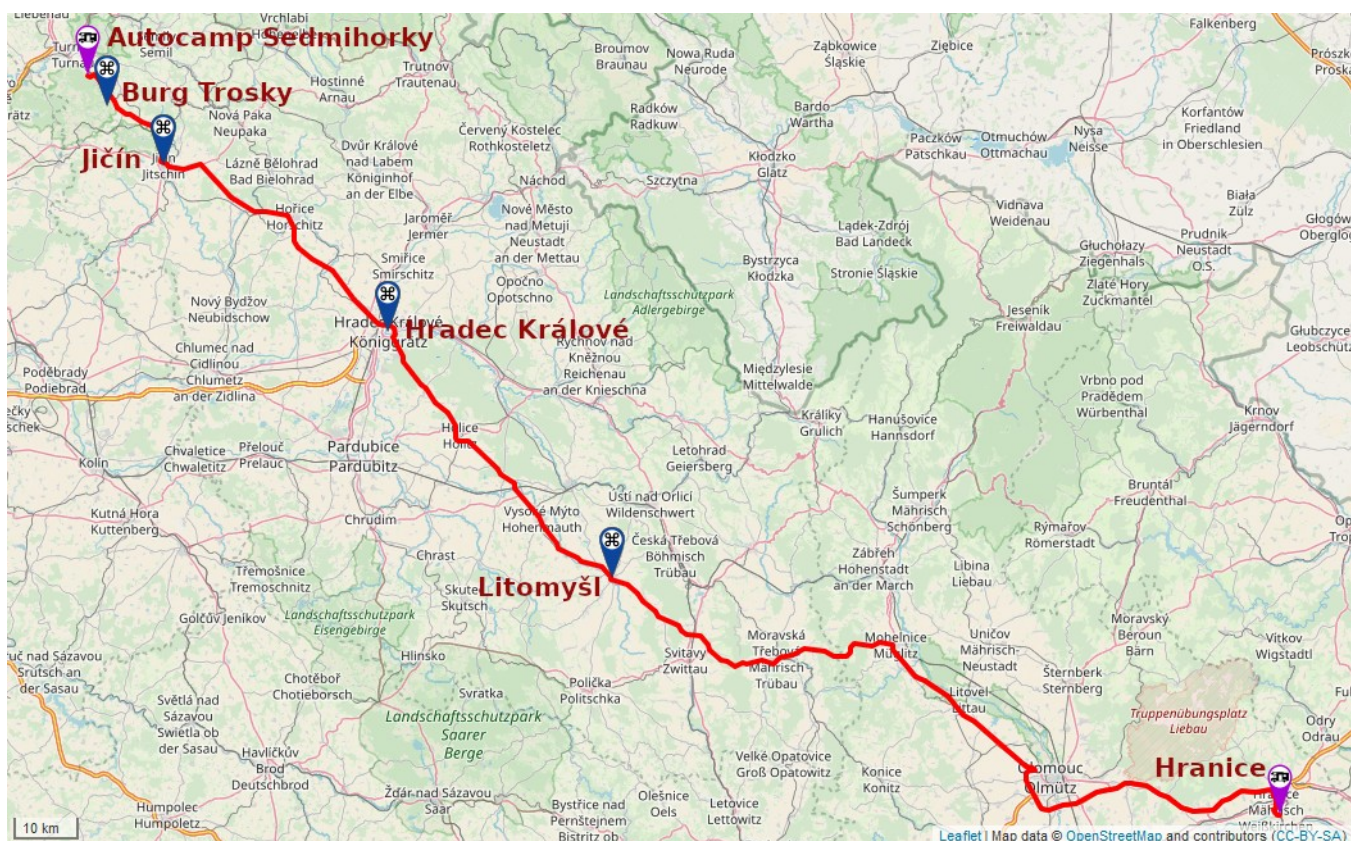


## Von Hranice nach Český ráj (CZ) Zielkoordinaten: 50.559551 N, 15.187386 E



257 km

Heute bleiben wir eigentlich die ganze Zeit auf der 35 bzw. E442, die schon in gut 10 km in die Autobahn D35 übergeht. Allerdings ist die D35 bis auf die direkte Umfahrung von Olomouc mautpflichtig. Mautfrei muss man die 35 vor Lipník nad Bečvou (Leipnik) verlassen, durch den Ort fahren und dann auf der 437 fahren, bis diese bei Přáslavice wieder auf die 35 trifft. Jetzt auf der 35 durch Olomouc (Olmütz) fahren. Auch wenn die Stadt einen Besuch wert wäre, bleibt uns kaum die Zeit dazu.

Nachdem wir die Stadt verlassen haben, dürfen wir nicht auf die Autobahn D35 wechseln, sondern parallel dazu auf der 635 bis Mohelnice (Mügglitz) fahren. Hier endet auch die mautpflichtige Autobahn D35 und es geht normal weiter auf der 35. Die nächste Stadt ist Moravská Třebová (Mährisch Trübau), hier werden wir etwas um das Zentrum der alten Kleinstadt herumgeführt.

Auch in der nächsten Stadt Litomyšl (Leitomischl) führt die Straße etwas am Zentrum vorbei, doch hier sollten wir wirklich abbiegen und eine kleine Pause machen, es lohnt sich! Parken können wir (kostenpflichtig) auf dem 500 m lang gestrecktem Marktplatz, umgeben von zumeist spätbarocken Bürgerhäusern.

GPS: 49.869823 N, 16.311822 E

Die drei zuletzt genannten Städte sind mit etwa 10.000 Einwohnern alle etwa gleich groß, aber Litomyšl gehört zu den schönsten Kleinstädten Tschechiens. Das ganze historische Stadtzentrum wurde zum städtischen Denkmalreservat erklärt. Die größte Sehenswürdigkeit ist aber das nur 200 m vom Markt gelegene Schloss Leitomischl, eines der bedeutendsten Renaissance-Denkmäler in Mitteleuropa und als UNESCO-Welterbe eingetragen. Dem Schloss gegenüber steht die ehemalige Schlossbrauerei. Hier wurde 1824 der Komponist Smetana geboren, sein Werk „Die Moldau“ kennt eigentlich jeder.



Schloss Litomyšl - Foto: Pudelek





Als nächstes geht es fast mitten durch *Vysoké Mýto (Hohenmauth)*, wieder eine alte Kleinstadt mit teilweise erhaltener Stadtbefestigung. Der Ort ist in ganz Tschechien bekannt, aber aus einem profaneren Grund: hier wurden die Busse der Firma KAROSA gebaut, heute gehört das Werk zum IVECO-Konzern, wir kommen am Ortsausgang daran vorbei.



Marktplatz von Hradec Králové - Foto: Prazak

Ein echtes Highlight auf der Strecke ist *Hradec Králové (Königgrätz)*. Die Straße führt über den äußeren Ring rechts um das Zentrum herum. Die Universitätsstadt mit Bischofssitz hat gut 90.000 Einwohner und es lohnt sich wirklich, bis in das Zentrum zu fahren und einen kleinen Rundgang um den Marktplatz zu machen.

GPS: 50.209284 N, 15.832533 E

Bekannt ist der Ort insbesondere durch die *Schlacht von Königgrätz*. Hier trafen die Truppen Preußens am 3. Juli 1866 auf die Armeen Österreichs und Sachsens. In einem Gelände von etwa zehn Kilometern Breite und fünf Kilometern Tiefe bekämpften sich über 400.000 Soldaten in einer verlustreichen Schlacht. Durch den Sieg in dieser kriegsentscheidenden Schlacht wurde Preußen Führungsmacht in Deutschland, die Schlacht gilt als einer der Wegbereiter für die Deutsche Reichsgründung 1871.

Es folgen kleinere Orte und als nächstes erwähnenswert ist *Jičín (Jitschin)*. Man sollte hier nicht der Umgehungsstraße folgen, sondern mitten durch das Zentrum fahren. Das ist nicht nur eine Abkürzung, auch ein kurzer Stopp in dieser Kleinstadt von gut 16.000 Einwohnern lohnt nicht nur, weil auch hier wieder das historische Stadtzentrum städtisches Denkmalreservat ist. Ein Gang um den Markt durch die Bogengänge der Bürgerhäuser ist ein Erlebnis, zumal man direkt auf dem Marktplatz parken kann.

GPS: 50.436906 N, 15.351698 E



der Marktplatz von Jičín - Foto: David Paloch



Burg Trosky - Foto: Zdeněk Fiedler

Es ist nicht mehr weit zum heutigen Tagesziel, denn *Jičín* ist der touristische Ausgangsort für das Böhmisches Paradies. Bald sehen wir linkerseits die Silhouette der Ruine von Burg Trosky. Sie thront sehr markant auf 2 spitzen Basaltsäulen, den Schloten ehemaliger Vulkane, jede etwa 50 m hoch.

Die Burg kann besichtigt werden, allerdings muss das wohl aus Zeitmangel ausfallen, schließlich wollen wir noch etwas vom Böhmisches Paradies sehen.

Unser Campingplatz *Autocamp Sedmihorky* liegt nicht weit ab links von der Straße im gleichnamigen Dorf. Und vor allem liegt er direkt unterhalb eines der Felsenlabyrinth des Böhmisches Paradieses (*Český ráj*). Der Platz ist recht groß, ganz in der Nähe ist ein altes Kurhotel, in dem sich ein recht gutes Restaurant befindet.

Die Landschaft ist mit der Sächsischen Schweiz vergleichbar, Sandsteinformationen bilden ausgedehnte Plateaus, die von tiefen Schluchten durchbrochen werden.

Geplant ist eine Wanderung durch diese imponierende Landschaft *Hruboskalské skalní město (Groß-Skaler Felsenstadt)* zur Burg *Valdštejn*.



eine Felsenstadt in Český ráj - Foto: ŠJů